

Allgemeines Register : der vornehmsten Sachen, so in dem erst- und anderen Zheit enthalten

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Bernisches Freytags-Blätlein : In welchem die Sitten unser Zeiten von der Neuen Gesellschaft untersucht und beschrieben werden**

Band (Jahr): **2 (1722)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Allgemeines Register

Der vornehmsten Sachen, so in dem
erst- und andern Theil enthalten.

A.

A Bbe de la Motte Reichred / zur Verthädigung
des Cartouche 246.

Alexandri M. Bediente ahmen ihrem Herren in al-
lem nach 225.

Archimedis närrische Aufführung 196. 200.

Aufführung in Gesellschaften / welche angenehm oder
verdrießlich 113. 218.

B.

B Agatelle citirt 353.

Begierden der Menschen können alle unter 3.
Classen gebracht werden 153.

Beschreibung des Schweizerischen Parnassi 341.

Briefe an die Spectateurs von C. B 17. Salindo
23. Melissantes 34. M. S. 50. Rauriaco 67.

Prisciano 68. Davo non Oedipo 81. Penelo-
pe 88. Colombine 90. Zebilline 180. Heint.

Berlin 190. Einer galanten Damen an den Bis-
choff von Nantes 230. Atalanta 285. Des Ja-
sons an Galathea 289. Des Democrite 325.

Corinnæ 325. Iphicratis 357. Henriette de
Jully 415.

Bussi Rabutin wird citirt 104.

C. Cato-

C.

Catonis Gedanken über das Glück des Cæsaris
 32. Über die Römische Reichthum 150.
 Cartouche wird gelobet 246.
 Censeur citirt 257.
 Cicero citirt 153. 309.
 Charron citirt 221.
 Chevreau cit. 381.
 Climat trägt viel zu den Sittē der Einwohnern bey 2.
 Corinnæ Brief an Democrite 325.

D.

DArren / siehe Frauenzimmer.
 Damon und Pythias Freundschaft 46.

E.

Elmerus will lernen fliegen 197.
 Ehrgeitz / samt desselben Schädlichkeit 156. Be-
 trachtung dieses Lasters 157. Lächerlichkeit 159.

F.

Fabel von einem Mann und Löwen 105.
 Florus cit. 243.
 Frauenzimmers Hochmuth 90. Speiset sich mit eitelern
 Hoffnung 91. Ausführung in alten und vorigen Zei-
 ten 92. Klage von den heutigen Zeiten 94. Un-
 glücklichhaft in der Römischen Reich 96. Ursach warum
 sich wenig in die Ehe begiebet 98. Junger Damen
 Conduite biß ins Alter 99. Wird defendirt wiß
 der viele Anlagten 106. Ob es studiren solle 269.
 Verheyrathet sich vffst ohne Grund 285.
 Freundschaft ist nicht in Vollkommenheit zu finden 42.

G.

Geistreiche sind in einer Republic wenig glück-
 haft 357. Welche geistreich zu heißen 397.
 Was Geist / ist den meisten sehr unbekant 398.
 Geiz ist schädlich und lächerlich 239

Gelehrte sind meistens verachtet 27.

Gesellschaft ist zu guten Sitten nothwendig 57. Ist unterschiedlich 114. Wie sie solte eingerichtet werden 115. Ist meistens unvernünftig 116. 217.

Gespräch in den Gesellschaften welche angenehm oder verdrießlich 218.

H.

HOratius cit. 32. 33. 54. 221. 289. 405.

Honneté homme wird ein jeder genant 137.

Schandlicher Mißbrauch dieses Nahmens 138.

Hörnertrager von allerhand Gattung 301.

Hospital des Fernando 277. Was darinnen gesehen worden 278.

Heuchelen wird beschrieben 170. Was sie seye. 171.

Hübner schreibt unrecht von der Schweiz 386.

I.

Jason und Lanvinus sind zwey Mitbuhler 286.

Julius Cæsar cit. 381.

Juvenal cit. 9. 54. 57. 81. 116. 121. 269. 285.

K.

Klag junger Weiber über ihre Männer 291.

Über junges Fraenzimmer 285.

Kleine wollen es den Grossen gleich thun 261.

Kirchhoff von Bern wird betrachtet 253. In 3 Theil abgetheilt 256.

L.

LEges XII. Tab. cit. 162.

Leuthseligkeit ist das beste Mittel Liebe zu erwerben 309. Wie sie müsse beschaffen seyn 310.

Liebe ist ein allgemein Laster 21. 99. Liebes-Geschicht von einem Waldbruder 217. Des Democrite, 325.

Lucanus cit. 129.

Lucretius cit. 1. 177.

M.

Martialis cit. 397.

Menander cit. 373.

Mides

Midas hat Esels Ohren 54.

Misanthropie cit 6. 72.

Mißbrauch der Nahmens honneté homme. 137.

Modes und derselben Veränderlichkeiten 404.

De la Motte le Vayer cit. 38. 145. 333.

N.

Nachahmung ist ein Zeichen eines niedrigen Gemüths

224. Ist bey uns sehr im Schwang 225. 261.

Exempel derselben bey uns 262.

Narrheit der Spectateurs 34

Neue Gesellschaft / ihr Vorhaben 3. Wann sie an-
gefangen 8. Ihre Beschaffenheit 85.

Neujahrs-Tag wird unvernünftig hingebraht 65.

Neuton cit. 199.

O.

Ovidius cit. 17. 201. 229. 253.

P.

Pamphili lächerlich Geschichte 18.

Parnassus in der Schweiz 341. Beschreibung nach
Poeten ist falsch 26.

Pedanterey wird untersucht 193. & 349.

Persius cit. 169. 177. 203. 242. 341.

Petronius cit. 25. 173.

Phædrus cit. 105. 261.

Pracht in hiesiger Stadt und desselben böse Folgen 130.

Ist ein Zeichen einer sinkenden Republic 132.

Propertius cit. 89. 97.

Pythagoræ Sect in unserer Stadt 123.

Q.

Quintilianus cit. 22. 292

R.

Reichthum hat böse Folgen 145. Gürket eine Re-
public 147. Hat das Röm. Reich zu Boden
geworffen 149. Soll im Heyrathen dem Verstand
nicht vor / sondern nachgehen 389.

Religion ist nothwendig zu Erhaltung der menschi-
chen Societet 162.

Robes volantes werden satirifirt 259.
Racine cit. 109.

S.

SAlust. cit. 145.
Schmupffstobac ist nützlich und schädlich 177.
Schweizer werden gelobet 74. Vorthail fremder Na-
tionen von denselben 382.
Seneca cit. 41. 65. 73. 113. 152. 172. 413.
Societeten sind unterschiedlich in unserer Stadt 121.
Werden betrachtet 122. Erzehlet 122.
Stillschweigen stehet einem Menschen wohl an 373.

T.

TAcitus cit. 111. 137. 161. 193.
Tanzen ist erlaubt 186. Was darüber zu sagen 187.
wird defendirt 188.
Terent. cit. 200. 205.
Tibullus cit. 333.
Titel von kleinen Besitzungen hergenommen sind
ihorrecht 293.
Traum des Fernando von dem Schäffer und Schäf-
ferin 9. Von dem Hospital 277. Von dem Par-
nasso 341.

U.

UEränderlichkeit der Moden 405.
Vergleichung zwischen Herr Steele / den Hrn. Mah-
lern und den Bernischen Spectateurs 50.
Virgilius cit. 49. 204. 213. 325. 348.
Urtheile der Menschen sind sehr unterschiedlich 365.
Ursachen dieses Unterscheids 366.

W.

Wissenschaften sind verachtet. 30. Sind in ei-
ner Republic gefährlich und schädlich 336.